

Die Schicksale der gefallenen Soldaten nicht vergessen

Rheda-Wiedenbrück (wi). Das offizielle Gedenken des Volkstrauertages bekam in Rheda-Wiedenbrück wiederum durch gesellschaftliches Engagement in vier Stadtteilen einen besonders würdigen und bürger-nahen Charakter. In Batenhorst, Lintel und Wiedenbrück waren die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Träger. In Rheda hatte der Heimatverein zum Gedenken eingeladen.

Am Ehrenmal in Batenhorst sang der MGV „Geselligkeit“, und Pastor Rüdiger Rasche hielt die Gedenkansprache. Nach einem Trauermarsch zum Mahnkreuz im Fichtenbusch in Rheda begleiteten der MC „Cäcilia“ und der MGV von 1872 sowie der Spielmannszug und die St. Viter

Blasmusik das Gedenken. Es sprach Pfarrer Ralf Fischer. In der Feierstunde vor der Gedenksäule auf dem Kirchplatz in Wiedenbrück spielte der CVJM-Posaunenchor und sangen die Männerchöre „Cäcilia“, „Eintracht“ und „Hoffnung“. Bürgermeister Theo Mettenberg gedachte der Opfer von Krieg und Gewalt.

In Lintel nahm die Gedenk-gemeinde in der St.-Antonius-Kapelle an einem Gottesdienst mit Vikar Michael Melcher teil. Danach legten Bürgermeisterstellvertreterin Gudrun Bauer, Löschzugführer Helmut Niemeier und Bundestagsabgeordneter **Ralf Brinkhaus** am Ehrenmal vor dem Gotteshaus einen Kranz nieder. Trompeter intonierten das Lied vom Guten Kameraden. In

seiner Gedenkansprache erinnerte Brinkhaus an die mehr als 120 Kriegstoten aus Lintel. Ihre Namen auf der Tafel an der Kapelle mahnten, für den Frieden einzutreten. Den jungen Gefallenen sei die Zukunft und die Möglichkeit, sich dem Leben stellen zu können, genommen worden. Darum dürfe man sie und ihre Schicksale nicht vergessen. Auch heute sei die Welt nicht frei von kriegerischen Handlungen. Deutsche Soldaten ständen im Einsatz, um Menschen ein freies und friedliches Leben zu sichern. Wenn im Dezember im Deutschen Bundestag über den weiteren Einsatz in Afghanistan abgestimmt werde, fühle er sich ganz besonders verantwortlich dem Auftrag und Einsatz und den Soldaten gegenüber.



Anlässlich des Volkstrauertags wurden gestern in Rheda-Wiedenbrück mehrere Gedenkstunden gehalten. Vor der Antonius-Kapelle in Lintel legte die stellvertretende Bürgermeisterin Gudrun Bauer einen Kranz auf Ehrenmal nieder. Der CDU-Bundestagsabgeordnete **Ralf Brinkhaus** (r.) hielt dort die Gedenkrede.